

Deutsche Meisterschaften 2011

vom 5. – 13. November in Bad Wildungen

Snooker

Damen

Nach dem guten alten Motto "Ladies first" eröffneten die Frauen die Snookerwettbewerbe. Favoritinnen für das Finale waren Anne Hirsch (TSV Burgebrach) und die Wuppertalerin Diana Stateczny. Gemeinsam waren die beiden ja schon auf internationalem Parkett erfolgreich und natürlich stellte das Erreichen der K.O.-Runde der Deutschen Meisterschaften für sie kein größeres Problem dar.

Die Vorjahresdritte Rebekka Robbe (SC Limbach-Oberfrohna) zog ebenfalls ins Viertelfinale ein, wo sie allerdings direkt auf Titelverteidigerin Diana Stateczny traf und mit 0:2 unterlag. Auch im Halbfinale gab die 31-jährige keinen Frame ab. Ebenso dominant spielte sich Anne Hirsch durch das Viertel- und Halbfinale, so dass die erwartete Finalpaarung schließlich zustande kam. Überraschenderweise lief es für Diana Stateczny hier allerdings nicht mehr nach Plan und sie gewann keinen einzigen Frame, so dass sich Anne Hirsch sicher mit 3:0 durchsetzen konnte. Bronze teilten sich die Pforzheimerin Jennifer Zehentner und Andrea Jonasson von Break Lübeck.

Senioren

Bei den Senioren war die Ausgangslage nicht ganz so klar. Etliche Spieler tummelten sich im Feld, die sich berechnete Hoffnungen auf das Treppchen machen durften. So kam es schon in der Gruppenphase zu spannenden Begegnungen um die begehrten zwei ersten Gruppenplätze, die den Einzug in die K.O.-Runde bedeuten. Thomas Hein (BSV Wuppertal) als letztjähriger Vizemeister konnte im Verlauf des Turniers im Übrigen eine schöne Serie von Breaks schaffen - auch das Höchstbreak von 98 ging auf sein Konto.

Gleich im Achtelfinale kam es zur Neuauflage des Vorjahresfinals zwischen Hein und seinem Teamkollegen Miro Popovic, aus dem diesmal der Erstgenannte als Sieger hervorging. Souveräne 3:0-Siege konnte Olaf Thode (SC Rüsselsheim) in Achtelfinale und Viertelfinale aneinanderreihen, bevor er im Halbfinale auf Frank Schröder traf, der in diesen Runden jedes Mal in den Decider musste. Auch im Halbfinale fiel die Entscheidung erst im fünften Frame und erneut zu Gunsten des für den SC 147 Karlsruhe aktiven Spielers.

Während sich Thode's Vereinskollege Michael Heeger im zweiten Semifinale gegen Thomas Hein behaupten konnte, wurde das Finale zu einer sicheren 4:1-Angelegenheit für Frank Schröder, der damit neuer Deutscher Meister der Senioren wurde.

Herren

Eine deutliche Senkung des Altersdurchschnitts hat in der letzten Zeit der Herren-Wettbewerb erfahren. Und die Jugend lehrte viele der erfahrenen Spieler weiterhin das Fürchten. Angesichts der Konkurrenz im Viertelfinale fühlte sich selbst Ex-Profi Patrick Einsle (SSC Fürth) schon fast als Senior, wie er nach Turnierende zu Protokoll gab.

Wie bei den Senioren gestaltete sich die Gruppenphase teilweise sehr spannend und nur die wenigsten erreichten die K.O.-Runde ungeschlagen. Selbst Patrick Einsle und Sascha Lippe (SC Berlin), die man zu den Turnierfavoriten zählte, kamen nicht ungeschoren davon, erreichten aber trotzdem das Achtelfinale. In Gruppe B, in der Sascha Lippe spielte, hatte sich sogar die Situation ergeben, dass drei Spieler das gleiche Verhältnis von Siegen und Niederlagen (3:1) und ebenfalls das gleiche Frameverhältnis (9:4) hatten. So musste hier die Reihung nochmals ausgespielt werden: Sascha Lippe und Roman Dietzel (SC 147 Essen) kamen weiter, der Hannoveraner Naresh Samarawickrama-Blankenburg schied hingegen aus.

Ins Achtelfinale zog auch der frischgebackene Deutsche Meister der Senioren, Frank Schröder aus Karlsruhe ein. Nach einem weiteren Sieg war seine Reise gegen Sascha Lippe allerdings beendet. Das andere Ende der Altersskala repräsentierten der Berliner Pawel Leyk und Lukas Kleckers (SC 147 Essen), die ebenfalls die Runde der letzten Acht erreichten, aber dort Patrick Einsle bzw. Roman Dietzel unterlagen. Kleckers schaffte mit einer 103 übrigens auch eines der beiden Centuries des Turniers. Das andere erzielte Sascha Lippe mit einer 114.

In den Halbfinals standen sich Titelverteidiger Stefan Kasper (BSV Wuppertal) sowie Sascha Lippe und am anderen Tisch Patrick Einsle und Roman Dietzel gegenüber. Mit einem klaren 3:0 zog der Neu-Fürther ins Finale ein, während sich parallel auch Stefan Kasper nach seinem 3:1 über Sascha Lippe weiterhin Hoffnungen auf einen erneuten Titelgewinn machen konnte.

Das Finale wurde zu einer sehr spannenden Angelegenheit, da sich keiner der Konkurrenten entscheidend absetzen konnte. So kam es zum Decider, in dem Patrick Einsle all seine Erfahrung vom internationalen Snookerparkett in die Waagschale werfen konnte. Er gewann mit 4:3 und krönte sich damit zum Deutschen Meister 2011.